

„Das Jugendamt dazwischen“

zwischen Standards und der Beurteilung des Einzelfalls

DiJuF – Tagung
Das Jugendamt zwischen Politik und Fachlichkeit
23.10.2012 in Berlin

Christian Schrapper

Meine Aspekte

- Das Jugendamt dazwischen?
Geburtsmythos oder Geburtsfehler
- Das Jugendamt dazwischen?
Intervention un Infrastruktur
- Das Jugendamt dazwischen?
Lebenswelt und Sozialgesetzbuch
- Das Jugendamt dazwischen!
Zerrieben werden oder standhalten können?

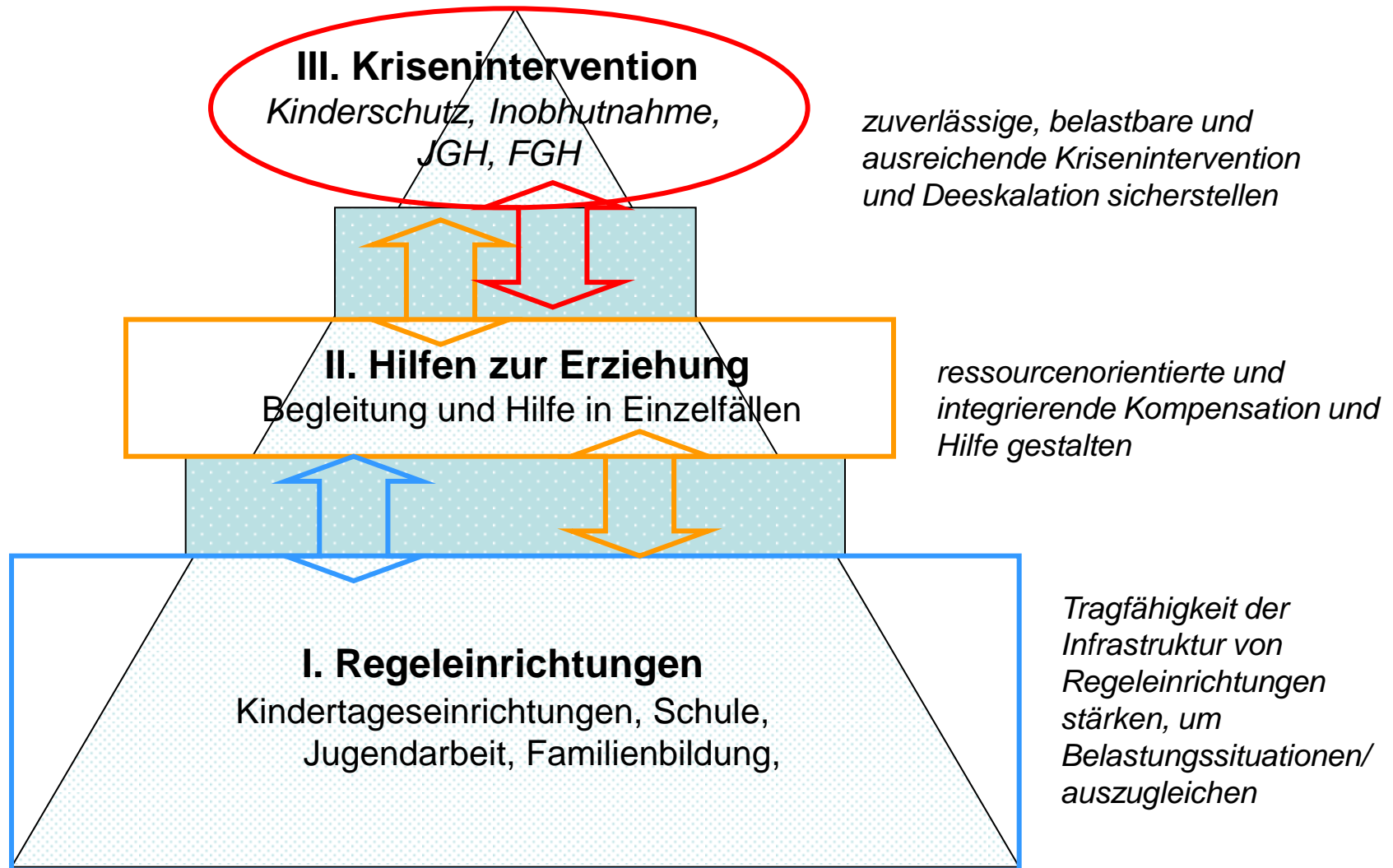
Geburtsfehler oder Gründungsmythos?

- „systematische Arbeit muss anstelle der Zufallsarbeit treten.“ (Johannes Petersen)
- Einheit der Jugendhilfe ...
- ... und Zweigliedrigkeit des Jugendamtes
- Nicht Nothilfe, sondern wesentliche gesellschaftliche Mehrleistung (Gertrud Bäumer)
- Das Jugendamt ist aus dem Erziehungsgedanken entstanden (Martin Rudolf Vogel gegen Heinrich Webler)

Intervention oder Infrastruktur

- Der „eindeutig zweideutige“ Auftrag der Verfassung
- Ohne Kontrolle keine Hilfe – aber vor allem ohne Hilfe keine Kontrolle
- Jugendhilfe wirkt nur als Ganzes gut

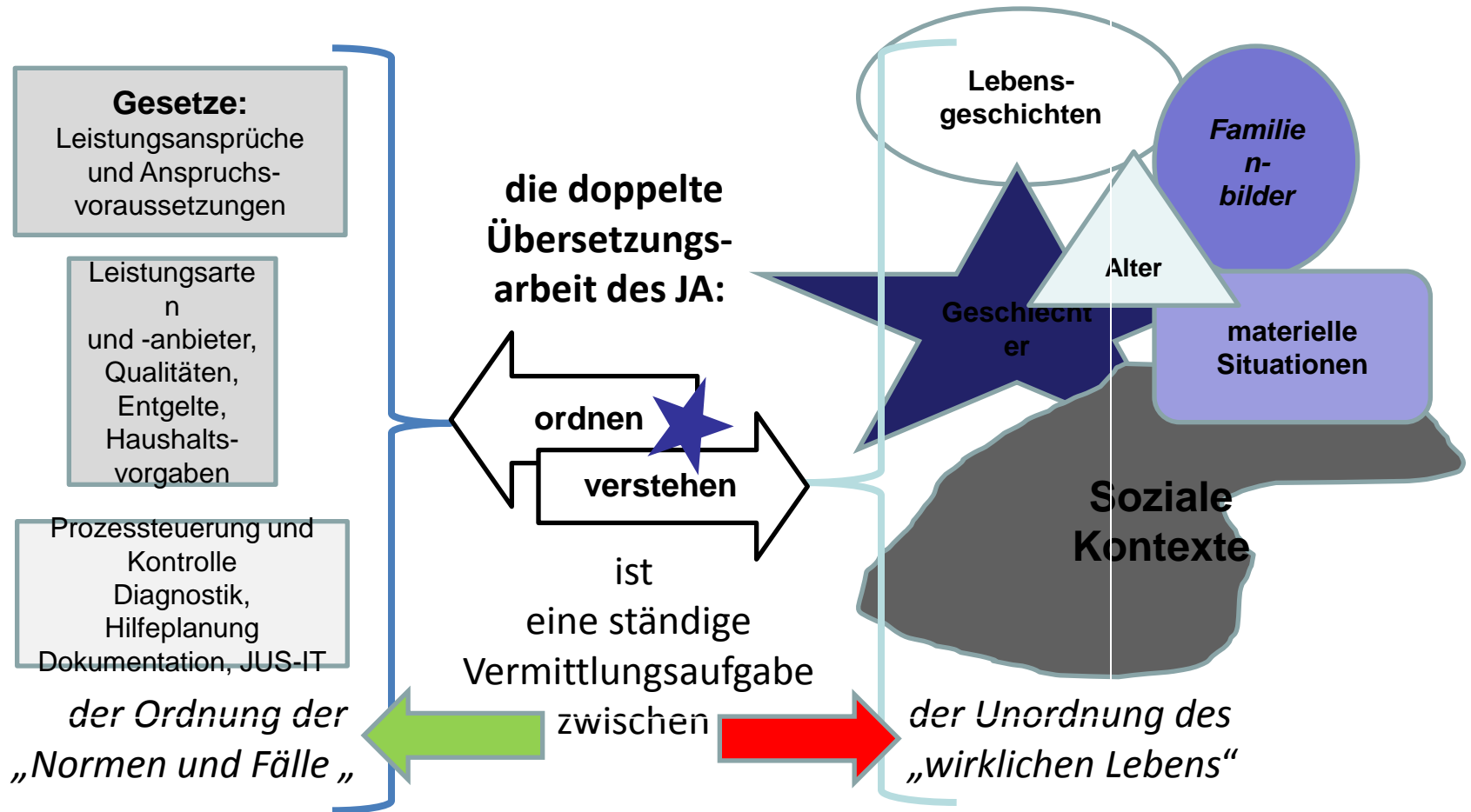
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe können nur als Ganzes wirksam und kostenbewußt organisiert werden!



Lebenswelt oder Sozialgesetzbuch ?

- Lebenswelten wollen verstanden werden, Sozialgesetzbücher müssen erklärt werden
- Die „doppelte Übersetzungsaufgabe“ der sozialpädagogischen Fachkräfte des Jugendamtes

Die Übersetzungsaufgaben der (sozialpädagogischen) Fachkräfte des Jugendamtes



und ein Konflikt der widerstreitenden Forderung von **objektiver Rechtmäßigkeit** und **subjektiver Einmaligkeit** (Vogel)

Lebenswelt oder Sozialgesetzbuch ?

- Lebenswelten wollen verstanden werden, Sozialgesetzbücher müssen erklärt werden
- Die „doppelte Übersetzungsaufgabe“ der sozialpädagogischen Fachkräfte des Jugendamtes
- (fast) Alles richtig gemacht – und doch falsch?
 - nicht nur „das Unerwartete achtsam managen“ ...
 - ... sondern auch „Irritation produktiv organisieren“
 - mit Standards „Orientierung und Verbindlichkeit gestalten“, statt „regelmäßige Abläufe vorgeben“
 - keine Standards ohne Ressourcen – und umgekehrt!

dazwischen kommen ohne zerrieben zu werden

- Traditionen immer wieder neu bewußt machen
- „sowohl als auch“ kommunizieren, statt „entweder oder“ denken
- Erfolge ermöglichen und stolz darauf sein dürfen
- Es gibt auch das Falsche im Richtigen
- Nur wo Schatten ist entsteht Profil

- Ohne Standards keine fachliche Beurteilung von Einzelfällen

Vielen Dank

Prof. Dr. Christian Schrapper
Universität Koblenz-Landau
E-mail: schrapp@uni-koblenz.de